

Wiener Beitschrift

f ü r

Kunst, Literatur, Theater

u n d

M o d e.

1 8 2 3.

October, November, December.

Za
1582
ara

Diese wöchentlich drey Mal, nämlich am Dienstaq, Donnerstaq und Sonnabend erscheinende Zeitschrift umfaßt in vielseitiger Richtung Alles, wodurch das Leben der gebildeten Stände vorzugsweise geschmückt und erheitert wird, und liefert darüber in anziehender Manigfaltigkeit ausschließend nur Original-Aufsätze.

Der Beyfall des Publikums hat sich im In- und Auslande für diese Zeitschrift gleich bey ihrer Entstehung so entschieden ausgesprochen, und ist seitdem fortwährend so merkbar aesthetisch, daß der Herausgeber nichts unterlassen darf, diesem Unternehmen einen fortdauernd wachsenden Werth zu sichern.

Die wöchentlich mit dem Donnerstags-Blatte erscheinenden kolorirten Modenbilder nach Original-Zeichnungen des Costume Directors der k. k. Hoftheater, Hrn. Philipp v. Stubenrauch, und gestochen von dem rühmlichst bekannten Hrn. Franz Stöber, werden ihre bisher allgemein anerkannte Schönheit behaupten.

Der Pränumerations-Preis für Text und Kupfer ist hier in Wien

vierteljährig 15 fl., halbjährig 30 fl., und ganzjährig 60 fl. W. W., oder
6 fl., — 12 fl., — 24 fl. C. M.

Außwärtige in allen Provinzen des Kaiserstaats, welche mit ihren Bestellungen an die hiesige k. k. Oberst-Hofpostamts-Haupt-Zeitungs-Expedition, oder an die ihnen zunächst gelegenen k. k. Postämter sich zu wenden ersucht werden, zahlen halbjährig 33 fl. und ganzjährig 66 fl. W. W.

Für größtenteils Besondere des Lesepublikums sind der Text und die Modenbilder zu trennen zu haben. Die Abnehmer des Textes allein, zu welchem jedoch die Musik und alle außerordentlichen Beylagen gehören, zahlen

vierteljähr. 7 fl., halbjähr. 14 fl. und ganzjähr. 28 fl. W. W.
oder — 2 fl. 48 Kr. — 5 fl. 36 Kr. — 11 fl. 12 Kr. C. M.

Der Preis der Modenbilder allein bleibt mit Vorausbezahlung

vierteljährig auf 10 fl., halbjährig auf 20 fl. und ganzjährig auf 40 fl. W. W.
oder — 4 fl., — 8 fl., — 16 fl. C. M.

festgesetzt. Doch bleibt es den Pränumeranten des einen oder der andern unbenommen, gegen Daraufbezahlung der resp. ergänzenden Summen die Kupfer oder den Text (in so weit die Auflage zureichen wird) nachzuschaffen.

Diese Trennung des Textes und der Kupfer und die vereinzelte Verabfolgung derselben findet jedoch nur hier in Wien und im Wege des Buchhandels Statt. Mit der Post kann, zur Vermeidung der sehr leicht sich erachenden Verwechslungen, nur die bisherige Versendung, nämlich des Textes und der Kupfer, gemeinschaftlich erfolgen, daher es auch bey dem oben bemerkten Preise sein Bewenden hat.

Um die hier angegebenen Pränumerationspreise sind noch einige Exemplare der bisherigen sieben Jahrgänge dieser Zeitschrift auf allen angeführten Wegen zu haben.

Das Honorar ist auf fünfzehn Thaler Sächs. Corr. für den Druckbogen festgesetzt, und dem Belieben der Schriftsteller überlassen, dasselbe gleich nach dem Abdruck, oder nach halbjährlicher Berechnung zu fordern.

Im Wege des Buchhandels wird die Zeitschrift von nun an, gleich allen andern literarischen Journalen, in monatlichen Heften mit einem Umschlag versehen, sowohl mit als ohne Kupfer um die angezeigten Pränumerationspreise in Commission bey Hrn. Carl Gerold in Wien zu haben seyn, und man ersucht die löbl. Buchhandlungen Deutschlands und des österreichischen Kaiserstaates sich an selbe mit ihren Bestellungen zu wenden.

Aufgeschnittene oder beschmutzte Exemplare werden nicht zurückgenommen.

Einsendungen aller Art geschehen unter der Aufschrift:

An das Bureau der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode.

Der Herausgeber.

eis
en
ns

ny
es
hs

di
p
r,

ez
fe
en

re
ff

en
ie

en
ur
a,
d)

en

nd
bs

en
te
rb
es

nb

Mit 13 Modelkupfern u.
1 Rest Noten